

Sonntagsfreude

10/18

ERSTER FASTENSONNTAG

Sonntag, 18. Februar 2018

Zur 1. Lesung Der Regenbogen ist das Zeichen des noachidischen Bundes, der allen Völkern gilt, ja, in den sogar die Tiere einbezogen werden. Nach der Flut herrscht nicht mehr und lange noch nicht der paradiesische Frieden, bei dem die einen eben nicht auf Kosten des Lebens anderer leben. Die Schrecken der Welt ließen sich nicht ein für alle Mal mit der Flut davonschwemmen. Aber der Gottessegens über den Tieren entzieht sich doch für immer dem Belieben menschlicher Verfügungsmacht. Ursprünglich ist der Bogen eine gefährliche Kriegswaffe. Um sie zu benutzen, muss man sie aus dem gebogenen Ruhezustand in die entgegengesetzte Richtung biegen. Statt diese furchtbare Waffe auch nur noch einmal anzurühren, hängt Gott sie an den Himmel, sich selbst zur Mahnung und zum Zeichen des Bundes, in dem er, Gott, sich selbst beschränkt und zugleich Frieden stiften will, aller Welt.

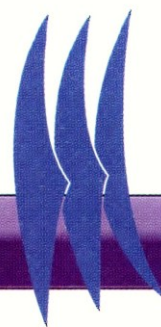
1. Lesung Gen 9,8-15

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind. Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet.

Antwortpsalm Ps 25(24)

Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue
für alle, die deinen Bund bewahren.

Zur 2. Lesung Der Tod führt ihn in die Abgründe der Welt, die Abgründe jeder Seele. Ja, er führt ihn bis zu den Geistern im Gefängnis, die zu retten er kommt. Die eigene Rettung zu entdecken, dazu gibt uns die Taufe, dem Petrusbrief zufolge, die erstaunlichste, die wunderbare Gelegenheit. Jesus, der in die tiefste Tiefe hinabsteigt, ist auferstanden, hat schon den Himmel erreicht. Wenn die Mächte und Gewalten ihm unterworfen sind, können sie auch mir nichts mehr anhaben.



Sonntagsfreude

2. Lesung 1 Petr 3,18-22

Liebe Brüder und Schwestern! Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht. So ist er auch zu den Geistern gegangen, die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt. Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet. Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet. Sie dient nicht dazu, dem Körper vor Schmutz zu reinigen, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen aufgrund der Auferstehung Jesu Christi, der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

Zum Evangelium *Jesus verkündet, ja, Jesus lebt Gottes Gegenwart. Ihr weichen Satan und böse Geister. In ihrer Nähe verwandeln sich wilde Tiere in zahme Mitgeschöpfe. Reich Gottes; dazu gehören Friede und Freundschaft, Gerechtigkeit und gleiche Teilhabe. Dazu gehört Freiheit von Angst, von Unterdrückung und Armut. Reich Gottes heißt Zusammenleben ohne Zurücksetzung, ohne Vorzug der einen vor andern. Reich Gottes ist nah und unaufhaltsam.*

Evangelium Mk 1,12-15

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

Texte aus: Messbuch 2018, Butzon & Bercker

Mittwoch, 21.2., 7:00 Uhr: **Laudes** in der Kreuzkapelle, anschließend Frühstück im Jour fixe-Raum

Donnerstag, 22.2., 18:00 Uhr: **Pilgermesse**, anschließend PilgerDANKstelle im Oratorium

Freitag, 23.2., 18:00 Uhr: **Kreuzweg**
anschließend hl. Messe